

4. April 2018

Postulat

von Markus Kunz (Grüne)
und Guido Hüni (GLP)
und ... Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie im Zusammenhang mit der Planung und Projektierung der Fernwärmeverbindungsleitung (gemäss Weisung 2017/220) sichergestellt werden kann, dass das Fernwärmenetz multifunktional ausgelegt wird, so dass auch in Zukunft, etwa bei reduzierten Temperaturniveaus, ein Betrieb möglich ist, ohne dass erhebliche Teile der zu bauenden Infrastruktur nochmals neu gebaut werden müssen.

Begründung:

In der Kommissionsarbeit zur Weisung 2017/220 wurde von verschiedenen Experten darauf hingewiesen, dass zukunftsfähige Fernwärmenetze nicht nur auf ein Temperaturniveau hin ausgelegt seien, sondern dass sie in Zukunft sogar als regelrechte «Motherboards» fungieren könnten, das heisst, multifunktional sind. Zum Beispiel Prof. Matthias Sulzer hat dies so formuliert: «Allgemein ist festzuhalten, dass Energie immer ausgetauscht werden muss. Auch ein Nullenergiehaus hat eine Null-Bilanz bloss über das ganze Jahr gesehen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt muss jedoch eine bestimmte Leistung bezogen werden. Dafür ist eine Infrastruktur nötig, die den entsprechenden Energieaustausch ermöglicht. Im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft kann das Leitungssystem zukünftig potenziell auch für andere Medien oder andere Zwecke gebraucht werden.» Und auf Nachfrage hin bestätigt er, «seiner Meinung nach bestehe die prinzipielle Möglichkeit, ein solches Netz mit einigen Anpassungen auch für andere Technologien zu nutzen.» Auch vom ERZ wurde bestätigt, dass die künftigen Fernwärmebedürfnisse von Seite Bezügerinnen und Bezüger vermutlich anders aussehen werden als heute. Um die erheblichen Investitionen in die Verbindungsleitung zu rechtfertigen, ist daher bei der Planung und der Projektierung darauf zu achten, dass diese künftige Multifunktionalität auch wirklich realisiert werden kann. Das Fernwärmenetz soll so geplant werden, dass verschiedene Technologien auf der langfristig ausgelegten Basis aufgeschaltet werden können.

M. Kunz

H. Gross

G. Hüni

A. Kistler

P. Müller